Objekt:	Ein Saal im Museum der Monumente
Museum:	Kunsthalle Bremen Am Wall 207 28195 Bremen (04 21) 3 29 08-0 info@kunsthalle-bremen.de
Sammlung:	Von der Romantik zum Impressionismus, Gemälde und Skulpturen
Inventarnummer:	854-1962/5

Beschreibung

Hubert Robert, heute vor allem als Maler von Ruinenlandschaften bekannt, hielt in seinem Werk aber auch die sich entfaltende Museumswelt in Paris nach der Französischen Revolution fest. Als letzter Kustos der königlichen Gemäldesammlung interessierten ihn die Entwicklungen im Louvre sowie im ehemaligen Kloster der Petits-Augustins, wo der Maler Alexandre Lenoir ab 1791 Architekturteile, Grabmäler und Skulpturen zusammengetragen hatte, die dem Vandalismus der Revolution entkommen waren. Zwei Jahre nach Eröffnung des Louvre empfing das Musée des monuments français 1795 seine ersten Besucher. In dem Gemälde Ein Saal im Museum der Monumente führen zwei im Vordergrund diskutierende Frauen, ein interessierter Bildungsreisender und ein im Hintergrund sitzender Zeichner neben anderen Figuren durch den Eingangssaal des Museums, der von dem Grabmal der Diane de Poitiers dominiert wird. Mit der Restauration der Bourbonen 1816 wurde das Musée des monuments français wieder geschlossen. Die von Lenoir zusammengetragenen Werke gingen entweder an den Louvre über oder kehrten an ihre Ursprungsorte zurück. Roberts Gemälde Der Garten der Monumente von circa 1802 befindet sich ebenfalls in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	38.5 x 46.0 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1800
	wer	Hubert Robert (1733-1808)

	wo	
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Musée des Monuments français

Schlagworte

- Frau
- Gemälde
- Grabmal